Gemeinnütziges.

Bauernregeln für Juli.

Ohne Thau kein Regen—
Heißt's im Juli allerwegen.

Was der Juli und August nicht kochen,
Das kann der September nicht braten.

Der Vormittag von Jakobi (25.) Tag
Das Wetter bis Weihnachten deuten mag.

Wie Maria (2.) fortgegangen,
Wird Magdalena (22. dann empfangen.

Hundstage (11.) hell und klar,
Deuten auf ein gutes Jahr;
Werden Regen sie bereiten,
Kommen nicht die besten Zeiten.

Ist es hell auf Jakobi Tag,
Viel Früchte man sich versprechen mag.

Warme Jakobi, kalte Weihnachten.

Regen in der zweiten Hälfte des Juli
hält gar gerne an.

Donnerts viel im Julius,
Viel Regen man noch erwarten muß.

Regnet's auf St. Margareth (13),
Der Regen noch 4 Wochen steht.

Giebt's im Juli hohe Ameisenhaufen,
So magst Du noch Holz für den Winter laufen.

Hafermehl.

Dr. Rausch empfiehlt Hafermehl als ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel, das alle Stoffe enthält, die zur Ausbildung des Körpers nöthig sind. Es eignet sich deshalb nicht nur zur Ernährung von Kindern, sondern auch, mit Fleischbrühe oder Milch gekocht, als eine angenehme Speise für Erwachsene, besonders für schwächliche Personen. Liebig und Andere haben gezeigt, das Hafermehl fast eben so nahrhaft ist, als das beste Fleisch und daß es reicher als Waizenbrod an muskel- und knochenbildenden Elementen ist. In Schottland bildet es bekanntlich eines der Hauptnahrungsmittel (Haferfuppe, Haferbrei, Haferbrod) und man schreibt ihm vorzugsweise die kräftige Körperentwickelung der Schotten zu. In Frankreich empfehlen es die Aerzte fast ausschließlich als Kindernahrung.

(Auf Verlangen nochmals eingerückt.)

Kartoffelkäfer zu vergiften.

Folgende Art, den Kartoffelkäfer zu vergiften, räth ein Bauer an: Man nehme drei Gallonen Wasser und koche in demselben so viel Roggen- oder Waizenmehl ein, daß es die Dicke von Syrup hat. Von dieser Masse nimm ein halbes Pint, mische es mit einem Kübel voll Wasser und einem Eßlöffel Pariser Grün, mische gut und begieße die Pflanzen dann durch die Gießkanne. Zweimaliges Begießen während der Saison ist genügend. Sind die Käfer zahlreich, so wird der Geruch verfaulender Käfer Dich bald belehren, daß die Zerstörung derselben vollkommen ist.

Apfelwein als Heilmittel.

In neuerer Zeit haben auch die Aerzte in Berlin angefangen, den Apfelwein mit Wasser verdünnt, nicht nur zu Ueberschlägen bei Geschwüren, Beinfraß und anderen Schäden, sondern auch innerlich, pur oder verdünnt, als Getränk anzuwenden. Bei Katarrhen, Lungenschwindsucht u. s. w. lassen sie die Apfelwein vermischt und die Flüssigkeit durch ein Tuch seiht, gebrauchen. Sie wird kalt oder warm nach Bedürfniß getrunken. Man rühmt, daß durch diese Anwendung des Apfelweins eben so schöne als auffallende Heilungen erzielt worden seien. Namentlich soll sich unter dem Gebrauch desselben die Ernährung sehr bald verbessern. Bekanntlich ist die Apfelweinkur nichts Neues. Sie ist zuerst durch einen Laien, einen gewissen Petsch in Berlin, eingeführt worden. Die Aerzte schreiben die Wirkung derselben dem apfelsauren Kalk zu, den der Wein enthält.

(Auf Verlangen nochmals eingerückt.)

Brennende Schornsteine schnell und sicher zu löschen.

Dieses sehr probate, anscheinend weniger bekannte Mittel besteht in einer schicklichen Anwendung von gepulvertem Schwefel. Jeder Hausbesitzer sollte stets ein bis zwei Pfund gepulverten Schwefel dem man ein bis ein und eine halbe Unze gewöhnlichen Schießpulvers hinzusetzt, in einer verkorkten Flasche vorräthig halten. Sobald ein Schornstein brennt, hat man dann nur nöthig, den mit etwas Schießpulver (um eine schnelle und gleichmäßige Entzündung zu bewirken) gemengten Schwefel unmittelbar unter dem Schornsteine, entweder auf den Heerd oder Kamin zu streuen und dann anzuzünden. Nach erfolgter Entzündung entfernt man sich, um nicht von den erstickenden Dämpfen belästigt zu werden. Sobald der Dampf des brennenden Schwefels (das schwefelsaure Gas) emporsteigt, wird man in wenigen Minuten die Flamme des Schornsteins verlöschen sehen, indem das schwefelsaure Gas zu denjenigen Luftarten gehört die weder das Athmen, noch den Verbrennungs-Prozeß unterhalten können.

Die winzigen rothen Ameisen, welche in vielen Häusern eine Plage sind kann man leicht vernichten, wenn man an dem Platze, wo sich gerne aufhalten, einen mit Fett beschmierten Teller hinstellt und an den Rand desselben einige Stübchen lehnt, damit die Ameisen bequem daran hinaufkrappeln können. Dieselben ziehen das Fett allen anderen Leckerbissen vor und bleiben natürlich hängen, wenn sie einmal die Fettfläche erreicht haben. Man braucht dann nur den Teller über ein Feuer zu halten und die Ameisen fallen in dasselbe. Auf diese Weise kann man die lästigen Dinger in kurzer Zeit los werden.

—Sauerkraut schützt man gegen Uebersäuerung, wenn man einen birkenen Pfahl in dasselbe steckt. Dieser erhält auch das Kraut in anderer Beziehung gesund.

Der Humorist.

(Auf Verlangen nochmals eingerückt.)

Mischter Drucker!

Vor en paar Woche z'rück hot mei Freund Betzy ihr 28ster Geburtstag gefeiert, do hot sie sich gedreßt un uf der Schockelstuhl gehockt. Sie is ufgestanne, hot sich en Dutzend mol vorm Spiegel rumgedreht un uf alle Weg beguckt un hot dann wie folgt zu sich selbert geschwätzt:

„Well nau bin ich 28 Johr alt. Ei, ei, ei ich verschreck, wann ich dran denk—schon 28 Johr alt un noch keh Mann un just alle vier Woche en Boh. Ich kann gar net gescheid werre, wie des kummt, daß mich Niemand verlangt. Ich bin gewiß doch immer schön geweßt, un es heiern die ganz Zeit annere Mäd, die net halber so schön sin wie ich. Un ich bin doch gewiß ah net so arm, mei Dady ehgnet den Platz wu mer wohne, un hot ah noch en Stück Buschland am Bloheberg. Mei Dady hot wohl ziemlich viel Schulde, aber die Mammy mehnt, wann der Dady alleweil sterbe dhät dann müßten die Executors die Schulde bezahle, un es dhät ennihau noch en hunnert Thaler for jedes vun den Kinner rauskumme. Aber guck nore, selle verschinnerte Runzle uf meiner Stern, selle verderbe alles probirte' was ich in der Welt gewüßt hab, for sie zu vertreibe, un es batt alles nix, sie werre just alle Johr schlimmer.—Aber selle sin ah net allehnig Schuld, bekahs vor fünf Johr zurück, wie mei Stern so glatt war wie en Spiegel, do war es die sehm Schmier. Ich wehß gar net was letz is. Ich hab mich alsfort gut gedreßt un hab mener Geld ausgebe for Neufäschen Bonnets un Dresseg als en kommoner Mann selber werth is. Ich hab als emol schon gedenkt, ich hätt mich verfindigt mit meim Stolz. Wie ich 18 Johr alt war, sin mer schier alle Buwe uf Weit un Breit nochgelosse un schier jede Notznaß hot von der Betzy geschwätzt. Es hen mich in ehm Johr drei Kerls consult for ze heiern, aber ich hab's Alle'abgesagt. Do war de Säm von Klapbordville, der Billy von hinnig em Bloheberg un der Jim vum William Penn seim Township. Der Säm war mir zu großmäulig, der Billy war en feiner Kerl, awer ich hab gemehnt er wär zu arm for mich, un der Jim war net englisch genug. Sell hot mich arg einbildisch gemacht un ich hab gedenkt, ich dhät schur noch eppes recht Großes kriege, awer nau is mei beste Zeit fort, un ich hock do wie en Kind im Dreck. Ich mehn als ich könnt der Joe Spitz kriege, wann's uet for ein Sälly wär, er macht mich als so bös iwer sie, daß ich ihr die Auge rauskratzen könnt. Ich will au nnoch en Johr probiere un wann ich in der Zeit kehn Mann ketsche kann, dann möge sie all zum Deiwel geh. Awer ich hab net im Sinn, meh viel Geld auszugewe for Klehder, ich will mir en neuer Hoorschwanz un en Set mit Wadding ausgestoppte Busem un Waade kriege, an dann an die Cämpmeeting geb, vielleicht fallt doch en Kerl in Lieb mit mir, un wann sell nix batt, dann geh ich's nf. Wann ich ah kehn Mann krieg, dann geh ich nimme viel drum, ich kann just so gut lebe, un brauch mich net so hart zu plage. Was mich schier am schlimmste speit, is des, das Niemand vun mir schwätzt.

Märy Beißzang.

Ein Vater, der zu München seinen Sohn besuchte, welcher sich zum Maler ausbilden wollte, wünschte auch Proben seiner erworbenen Kenntnisse zu sehen. Der Sohn zeigte verschiedene Oelgemälde, die er verfertigt hatte und die dem Vater auch nicht übel gefielen. Auf die Frage des Vaters, ob er nicht auch in Kreide gearbeitet habe, gab der Sohn zur Antwort:

„O ja, aber diese Arbeiten mache ich im untern Stocke." Er führte nun den Vater in diesen untern Stock; es war aber eine Bierstube, in welche sie eintraten. Inwendig in einem Schranke befand sich eine Tafel, auf welche des Herrn Sohnes specificirte Rechnung mit Kreide aufgeschrieben war, und betrug dieselbe gerade 16 Thaler 18 Pfennige. Der Vater kratzte sich zwar hinter den Ohren, doch zog er den Beutel und zahlte. „Aber," sagte er, „es ist mir doch lieber, Du malst mehr in Oel; Deine Kreidemanier hat mir nicht gefallen!"

Herr: „Fräulein, ich verstehe sie gar nicht, Ihr Herz ist so kalt, wie der Januar, es friert Einem, wenn man Sie beobachtet."

Dame: „Kann ich dafür, wenn Sie das Einheizen nicht verstehen."

Man stirbt nur einmal.

Eine Berliner Obstfrau lag auf dem Todtenbette und schob sehr ungern von dieser Welt, wo sie viele Früchte an den Mann gebracht hatte. Ihr Ehegespons stand etwas in Nebel gehüllt neben ihr und tröstete sie mit den Worten: Iräme Dich nich darüber, dat Du sterben mußt; det findet sich Alles, un et wird schon jehen! Seh' mal, einmal müssen wir alle in unserm Leben sterben!

Schafskopf! lispelte die Kraftlose und richtete sich mit Mühe ein wenig empor, det is et ja eben! J, wenn man zehn oder zwölf mal Mal sterben müßte, denn würd ich mir aus det eenemal nischt machen.

Deutsch.—Hans: Liebe Gredel, ich lieb' Dich über Alles, selbst mehr noch als das Bier.

Gretel: Hans, wenn das wirklich wahr ist, bin ich Dein!

Irländisch.—Patrick: Oh! Biddy, my only darling,—möchtest Du nicht neue Kleider, ein neues Haus, eine Kuh, ein Schwein.....

Bridget, Ah, Paddy, reize mich nicht, wir brauchen dann nur noch den Segen des Priesters.

Nach Noten.—Violinist: Sag' mal, Schlauch, welche Tonart ist Dir lieber: B-moll oder C-moll?

Bassist: Singen thu' ich lieber—ee mol, trinken lieber—zeh' mol!

Louis Beiser's
Wein,-Liquör-&Bier-Saloon,
(BAKER'S HOME),
No 255 Nord Fünfte Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Bergner & Engel,
Lagerbier-Brauer
Brauerei: 32. und Thompson Straße.
Office: 412 Library Straße.
Philadelphia.
März 30, 1876—1f.

Spruce Straße Hotel,
Nro. 114 Spruce Straße,
Philadelphia.
Friedrich Lau,
Eigenthümer.
Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.
Philadelphia, Pa., Mai 4, 1876.

Alexander Monrer's
Lagerbier - Saloon,
No. 1203 Nord Dritte Straße
Harrisburg, Pa.
Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.
August 10, 1876—1.3

Zollinger & Burke,
Verfertiger von
Oefen & Ranges,
Blechwaaren, Kupfer-
Waaren und Geschirre,
und Händler in
Hans-Furnishing-Goods
u. s. w., u. s. w.,
haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,
No. 307 Markt Straße,
Harrisburg,
stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.
Zollinger & Burke,
Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Frühling und Sommer-
Waaren!
Eine prachtvolle Auswahl!
John Fröhlich,
Merchant-Tailor,
Ecke der Dritten und Forster Straße,
benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben wieder eine große und prachtvolle Auswahl
Tücher, Cassimere,
und
Herren Furnishing Goods
aus den östlichen Städten erhalten hat, und nun bereit ist,
Kleider nach allen Mustern,
und zu den billigsten Preisen anzufertigen.
☞Er garantirt seine Arbeit als gut und dauerhaft, die nicht übertroffen werden kann.☜
Nach langjähriger Praxis ist es ihm gelungen, eines der schönsten Geschäften in dieser Stadt zu gründen, und es wird auch fernerhin sein Bestreben sein, gute und billige Arbeit zu liefern, zur Befriedigung Aller, die ihm ihre Gunst schenken. — Man spreche vor.
John Fröhlich,
Harrisburg, Mai 10, 1877.

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.
Erbauungs-Schriften 2c.
No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband 10.00
No. 1.A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach 12.
No. 1.B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung 15.0
No. 1.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und fein vergoldet 20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband 21.00
No. 2.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 20.00
No. 2.D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung 25.00
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies-Gärtlein. Lex.-Oktav. Billige Ausgabe, gebunden 3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen 5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Oktav in Leinwand gebunden 1.00
Do. in Lederband 1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel 25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — 60
In Leinwand gebunden. 1 00
Ingraham. Das Leben Jesu. 1,50
Luther's Hauspostille, Lex.-Oktav. Lederband 2,50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel 25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession 25
Spyäth, A., Brosamen von des Herrn Tische. 25
Start, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden 1.00
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav-Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco 6,50

Choral- und Gesangbücher.
Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden 30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden 1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband 2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden 50

Schöne Literatur.
Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden $9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel 75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband $12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden 5.00

Volks- und Jugend-Schriften.
Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden $10—$14
Hoffmann, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen 15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder 75
Agenten verlangt für alle Theile des Landes. Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an
Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler, 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.
April 29, 1875—1J.

Job-Arbeiten
aller Art, schön und billig in dieser Office

Besucht den Baltimore
Ein-Preis-Kleiderstore,
da dort die neusten Moden von Kleidern zu haben sind. Eine
vollständige Auswahl stets auf Hand.
Unser Vorrath ist
der größte und der billigste!
Vergeßt nicht, daß wir
blos Einen Preis für Kleider haben,
und davon wird nicht abgewichen.
Unerfahrene können grade so billig kaufen, als ältere und mehr bewanderte Personen.
Man vergesse nicht den B. E. P. K. Store,
Nro. 10, Süd-Market Square,
(nächste Thüre zu Eppley's altem Stand).
Harrisburg, Mai 17, 1877.

Jermania
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.
Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Januar 1, '77, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital:.....$500,000.00.
Reservirt für Wieder Versicherung, $446,777.54
Reservirt für Verluste, 76,271.14
Baarer Ueberschuß 694,800.20
$1,717,848.88
Vermögen:
Baar an Hand und in der Bank, $36,758.17
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700, 677,900.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth, 655,787.50
Staat und City-Bonds, 172,955.00
Bank-Stock. 5,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals 22,500.00
Grund-Eigenthum, 45,819.33
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, '77, 22,518.96
Baar im Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit 75,244.45
Uncollektirte Prämien auf Policies, 3,365.47
$1,717,848.88
Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident
Hugo Schumann, Sekretär.
Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde eindezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.
Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
Lokal-Agenten:
Friedrich Wilhelm Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
Sebastian Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lancaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Avenue, nahe der Front Straße.
Harrisburg, Pa.
Februar 10, 1877—13.

A. A. Weber,
Anstreicher und Glaser,
sowie
Grainer & Calciminer,
No. 108 Mary Avenue,
nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.
☞Alle Arbeit wird auf eine befriedigende Weise verrichtet.☜
Mai 3, 1877.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.
Dieser Bauverein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. C. A. Dressel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
F. W. Liesmann,
Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Pa., Nov. 2, 1876.—13.

Geo. P. Wiestling,
Händler in allen Sorten
Harten & weichen Kohlen
und Holz,
wholesale und retail.
Office: Walnut Straße, der Jail gegenüber, und an der Canal Straße, dem Reading Bahnhof gegenüber.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Georg J. Happ,
Nachfolger von **Franz Orth,**
Hotel & Lagerbier-Salon,
Ecke der 23. Str. und Fairmount Avenue,
Philadelphia, Pa.
Reisende finden stets reine Zimmer, gute Küche, u. s. w. Bedingungen leicht.
☞Vom Centennial-Depot nehme man die Girard Avenue Cars, und vom Ausstellungs-Platze die Fairmount-Steamers oder Reading Eisenbahn bis Fairmount.
Philadelphia, Oct. 21, 1876.

West-Harrisburg Store.
Grove & Heß,
wohlfeilste
Dry-Goods, Dress Goods,
Cassimeres, Shawls, Notions, 2c.
Ecke der Dritten und Broad
Straße, gegenüber dem Verbel Markthaus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—3mo.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.
Harrisburg, Mai 6, 1875.

Bailey & Meredith,
Wholesale & Retail Händler in allen Sorten
Kohlen und Holz.
Office: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filber und Nord Straße.
Bestellungen werden prompt besorgt
Harrisburg, Febr. 1, '77.—8j.

D. W. Coy,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia 2c.
Kohlen und Holz.
Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

F. W. Liesmann,
Oeffentlicher Notar,
und Agent für
Feuer- & Lebens-
Versicherung-Gesellschaften,
der
Hamburger und Bremen
Dampfschifffahrts-Linien;
besorgt das Collektiren von
Erbschaften
in Deutschland und der Schweiz, sowie das Collektiren von
Hausrenten und Vermiethen von Häuser 2c.
Office: Chestnut Straße, neben Singer's Store.
burg, März 1, 1877.

Jetzt schaut einmal hierher, und betrachtet unsere Waaren!
Frühjahrs- und Sommer-Güter zu den aller niedrigsten Preisen für baares Geld!
Da der Unterzeichnete eine vollständige Auswahl **Frühjahr- und Sommer Dry Goods** zu den niedrigsten Preisen für baares Geld eingekauft hat, ist er in den Stand gesetzt, den Bürgern von Harrisburg und der Umgegend Bargains zu offeriren, wie sie noch von keinem andern Händler in dieser Stadt offerirt wurden. Die große Zunahme seines Geschäfts-verkehrs trotz der harten Zeiten, ist ein sicherer Beweis von dessen Prosperität. Sein Vorrath umfaßt die größte Auswahl
Tücher, Cassimeres, Seide, Cashmeres, Alpacas, Marinos, Mohairs, 2c., 2c.
von allen Farben und Mustern, sowohl für Damen wie auch für Herren und Knaben. Man trifft hier alles was in einem Dry Goods Store erster Klasse zu finden ist. ☞In diesem Store wird deutsch gesprochen.☜
Achtungsvoll,
James Bentz,
Nro. 7 Market Square.
Harrisburg, April 26, 1877.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-
Kohlen,
Klafter- und
Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.
☞Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.☜
Office und Kohlenhof:
Nordwest Ecke der State und Canal Straße.
Harrisburg, Juni 22, 1876—1j.

Heinrich Fink's
Ale & Porter-
Brauerei,
No. 220 Nord Dritte, nahe Locust Str.,
Harrisburg, Pa.
Mai 10, 1877—13.

J. S. Sible,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre und Kalmia
Kohlen und Brennholz,
Ecke der Dritten und Cumberland Str.
Harrisburg, Febr '77.—1j.

J. & W. K. Cowden,
Lumber-Händler,
und
Hobel-Mühle.
Fabrikanten von
Thüren, Fenster-Läden, Fensterschirmen,
[Blinds] **und Fenster-Rahmen,**
sowie allen Arten Bau-Materialien.
Ihre Fabrik und Hof ist an der Ost-Markt Straße, nahe dem Pennsylvania Canal.
Harrisburg, Febr. 22, 1877—1J.

F. E. Kraus'
Rail Road Hotel
und
Restauration,
Nro. 127 Nord Front Straße,
Columbia, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.
F. E. Kraus,
Columbia, Mai 18, 1876—1f.

Rail Road Hotel,
Jacob Jost, Eigenthümer,
No. 421 Nord Sechste Straße,
nahe dem Bahnhof,
Reading, Pa.
Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.
Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und reelle Bedienung.
Auch werden Kostgänger angenommen.
Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Jakob Jost.
Reading, Pa., August 17, 1876—13.

Aufgepaßt!!
Um Geld zu ersparen, kömmt zu
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Die
größte Auswahl in Kleidern,
wo ihr sicher 25 pro Cent. sparen könnt.
Kommt und überzeugt euch selbst.
Schöne Suits von $3.00 bis zu $25.
Arbeits-Hosen von 75 Cts., Hemden von 25 Cts. und aufwärts, Hüte von 30 Cents und aufwärts.
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Harrisburg, Mai 10, 1877.
Vergeßt die Nummer nicht!

107 Ein ganz neuer Vorrath **107**
wohlfeiler
Stiefel & Schuhen
bei
Charles Frank,
No. 107 Zweiten Straße, nahe Chestnut.
Man spreche vor.
Harrisburg, Mai 10, 1877.

Der Platz um
Wohlfeile Dry Goods
zu kaufen, ist in
Geo. Macklin's,
am Market Square, Harrisburg.
Ein completer Vorrath von
Damen Dreß Goods,
Shawls, Trauer Goods, Thibet,
Leinwand, Tischtücher,
Tücher, Cassimeres, Handschuhe, Strumpf-
Waaren, Sonnenschirme, 2c.
alles zu den niedrigsten Preisen. [April 19.

Frühjahrs-Eröffnung von
C. L. Bowman & Co.'s
Neuem Store am Markt
Square, nächste Thüre zu Bolton's Hotel,
Samstag, den 7ten April, 1877.
Zwei Stores consolidirt unter einem Dach
und auf einem Floor, enthaltend die größte Auswahl
Dry Goods, Carpets, Oeltücher 2c.
im Centrum von Pennsylvanien!
Alle Waaren zu schrecklich niedrigen Preisen!
4000 Yards der besten farbig gedruckten Waaren zu 5 Cents per Yard. Job Lots in Dreß Goods zu folgenden Preisen:
5000 Yards zu 12½ Cents, welche früher von 25 bis 37½ Cents kosteten;
5000 Yards zu 15 Cents, welche früher von 37½ bis 50 Cents kosteten;
3000 Yards zu 25 Cents, welche früher 75 Cents kosteten.
Eine vollständige Auswahl von
Strumpfwaaren, Unterkleider & fäncy Notions
für Herren, Damen und Kinder.
Ebenso auch eine splendide Auswahl schwarzer
Seide, Cashmeres, Dress Goods, Shawls, Tischtücher
u. s. w. Unser Vorrath an Tücher und Cassimeres ist vollständig.
In Verbindung mit dem Store haben wir auch ein
Schneider-Departement,
zur fabrizirung von Damen-Delmous. Herren und Knaben-Kleider werden nach Anweisung verfertigt. Jeder verkaufte Artikel wird garantirt, und wenn er nicht befriedigt, das Geld zurückbezahlt. Man spreche vor.
Kunden können vom Market Square, oder von der Courthaus Avenue in den Store gelangen.
Harrisburg, April 12, 1877.—3mo
C. L. Bowman & Co.

Christian Mack's
Arion Sommer-Garten
No. 40 Süd 7te Straße,
Reading, Pa.
Diese wohlbekannte und beliebte
Garten-Wirthschaft
ist wieder vom Unterzeichneten in Besitz genommen, und in beste Ordnung gebracht worden.
Er erwartet den erneuerten Besuch seiner alten Freunde, und hofft auf recht viele neue Gäste, namentlich aber auf den
Besuch von Familien
an den warmen Sommer-Tagen und Abenden.
☞Die Kegelbahn ist im besten Zustande.☜
Christian Mack
Reading, Pa., Juni 14, 1877—3t

Neue
Carpet & Teppich
Weberei
in Greensburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine
Carpet- und Teppich-Weberei
in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,
Carpets und Bettdecken
nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an
Schönheit, Güte noch Solidität
irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.
Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen für eher Zeit ausgeführt.
Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Ehalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.
Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,
Erhard Zemsch,
Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Feine Hemden
Nach Bestellung von einem praktischen Schneider verfertigt.
Gänzliche Befriedigung im Zuschnitt und Qualität wird garantirt.
Halsbinden, Cravaten,
Krägen, Schärpen, Manchetten,
Schleier, Schnupftücher, Hosenträger, Unterhosen, Unterhemden,
u. s. w., u. s. w.,
alle nach der neuesten Mode und bestem Style verfertigt.
Columbia Hemden.
Die Unterzeichneten sind die einzigen Agenten für diese Art Hemden, welche anerkannt als die vom besten Schnitt, passendsten, best-gemachten und billigsten Hemden gelten.
☞Weiße wie farbige Hemden von jeder Größe zu $1.00 und aufwärts.☜
Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Juni 14, 1877—1f.

Joseph Reinhardt's
Hauptquartier
in Pittsburg,
ist von der Smithfield Straße nach
No. 785 Penn Avenue, Ecke der 21. Str.
verlegt worden, woselbst „Joseph der Schlanke" bereit ist, alle alten und neuen Kriegskameraden mit den besten
Getränken, Speisen, Cigarren 2c.
gastfreundlich zu erquicken.
Man besuche ihn in seiner neuen Heimath.
Pittsburg, Juni 21, 1877.—6m

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
via Southampton,
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer
Amerika, Weser, Köln,
Frankfurt, Rhein, Mosel,
Hannover. Donau, Neckar,
Hansa, Main, Straßburg,
Hermann, Hohenzollern, General Werder,
Habsburg, Salier, Hohenstaufen,
Kronprinz Friedrich Wilhelm, Graf Bismarck,
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen: Jeden Sonnabend.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New-York: Jeden Sonnabend.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.
Passagier-Preise:
Von Bremen nach New-York:
1. Cajüte { Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon.... $72.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; ditto unter 1 Jahr $2.
Von New-York nach London, Bremen, Havre und Southampton:
1. Cajüte { Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon....$60.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; Kinder unter 1 Jahr frei.
Nach Bremen und zurück,
wenn beide Passagen zugleich genommen werden:
1. Cajüte { Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$56.50 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $28.25; ditto unter 1 Jahr frei.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,
oder an:
Hermann Lüerßen,
519 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa.
December 21, 1876.

Eine
Branntwein-Brennerei
zu verkaufen.
Der Unterzeichnete wünscht seine Branntwein-Brennerei, gelegen etwa 1 Meile von Latrobe, Westmoreland County, Pa., zu verkaufen, da er sich entschlossen hat, vom Geschäft zurückzutreten, und sich der Oekonomie zu widmen.
Die Brennerei ist mit Dampfmaschienerien, und den neuesten Einrichtungen versehen, und befindet sich in gutem Zustande.
Ein passendes Wohnhaus sowie mehrere Acker Land, gut cultivirt befinden sich nahe dabei.
Reflektirende wollen sich gefälligst unter folgender Adresse an mich wenden:
Michael Weis,
LATROBE, Westmoreland Co., Pa
Nov. 9, 1876—tf.

Dr. Geo. W. Stein,
Zahnarzt,
No. 211 Locust Straße,
Harrisburg Pa.
Februar 22, 1877.